

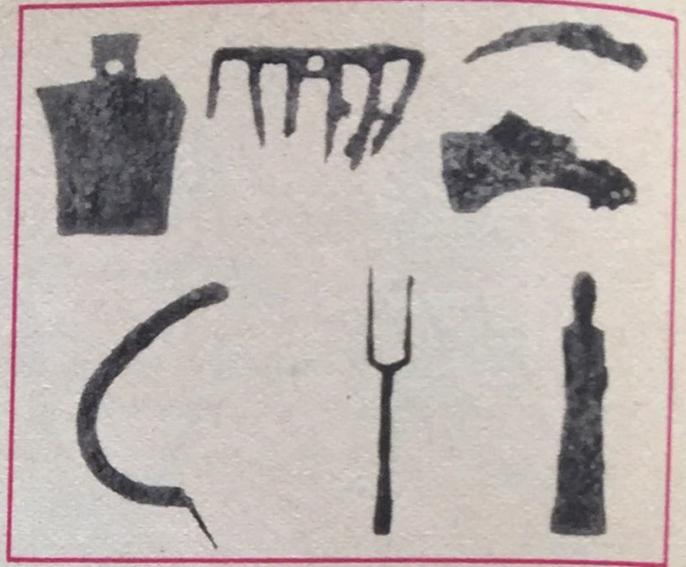
Jahrzehnte gelang es aber anderen römischen Heeren, Britannien und weitere Gebiete zu unterwerfen. Zu Beginn des 2. Jahrhunderts erreichte das Römische Reich seine größte Ausdehnung. Es wurde durch ständige *Eroberungskriege* zu einer Weltmacht.

3.2.1.2. Landwirtschaft

Der Boden Italiens war fruchtbar, das Klima mild. So spielte in der Wirtschaft der Römer im Unterschied zu den Griechen die Landwirtschaft die größte Rolle. Hier hatten früher freie Bauern den Boden bearbeitet. In den großen Eroberungskriegen mußten die Bauern aber jahrelang als Soldaten in fremden Gebieten kämpfen. Ihre Familien verschuldeten an



Die Getreidemühlen bestanden aus einem feststehenden Unterstein und dem darübergestülpten Oberstein. Dieser drehte sich, in ihn wurde oben das Getreide hineingeschüttet. Es fiel zwischen die beiden Steine und wurde zermahlen. Außer von Pferden, denen man die Augen verdeckte, konnten solche Mühlen von Maultieren, aber auch von Sklaven angetrieben werden



Römische landwirtschaftliche Geräte aus Eisen in dem Zustand, in dem sie gefunden wurden

Großgrundbesitzer. Verlangten diese den Schuldbetrag zurück, so blieb oft nur das Ackerland zur Bezahlung der Schulden.

Tiberius Gracchus über die Not der römischen Bauern

„Die wilden Tiere, die Italien bevölkern, haben ihre Höhlen und kennen ihre Lagerstätte, ihren Schlupfwinkel. Die Männer aber, die für Italien kämpfen und sterben, haben nichts als Luft und Licht; unsted, ohne Haus und Heim, ziehen sie mit Weib und Kind im Lande umher... Für Wohlleben und Reichtum anderer setzen sie im Krieg ihr Leben ein. Herren der Welt werden sie genannt; in Wirklichkeit gehört kein Krümchen Erde ihnen zu eigen.“

Ein großer Teil der von ihrem Land vertriebenen Bauern zog in die Hauptstadt Rom. Dort fristeten die meisten ihr Leben mit Gelegenheitsarbeiten. Es waren bald so viele landlose Bauern in Rom, daß sie eine Gefahr für die reichen Römer wurden. Um sie vom Kampf gegen den Reichtum der angesehensten Sklavenhalter abzuhalten, verteilten diese Brotgetreide, manchmal auch Geld. Das besserte etwas die Lage der ehemaligen Bauern. Auf den Gütern der Großgrundbesitzer, den *Latifundien*, wurden fast ausschließlich Skla-

ven eingesetzt. Natürlich hing der Gewinn, den der Latifundienbesitzer herauswirtschaften konnte, vor allem davon ab, wie stark er seine Sklaven ausbeutete. Zugleich aber mußte er nach anderen Wegen suchen, um seinen Ernteertrag zu erhöhen. Deshalb wurden neue und bessere Produktionsinstrumente eingesetzt. Der Pflug mit eiserner Schar, den die Griechen schon um 450 v. u. Z. gekannt hatten, setzte sich endgültig durch. Zu den neuen Produktionsinstrumenten gehörten *Egge, Sense und Räderpflug*. Für das Mahlen von Korn kamen immer mehr *Wassermühlen* in Gebrauch. Außerdem entwickelten die Römer bereits besondere Getreidemühlen und Mähmaschinen. Schließlich gab es verbesserte Ölpresen.

Die Bedeutung der Landwirtschaft zeigte sich auch darin, daß sich zahlreiche Schriftsteller mit Fragen des Ackerbaus und der Viehzucht befaßten. Sie gaben Ratschläge, wie eine Wirtschaft geleitet werden mußte. Besonders schrieben sie in ihren Werken über den Anbau von Wein, Oliven und Getreide. Dabei kamen sie zu neuen Erkenntnissen. So teilten sie den Boden in verschiedene Klassen ein, bestimmten für jede Klasse die geeignetsten Anbauprodukte und Bearbeitungsformen.

Der Römer Cato schrieb in einem Buch über den Ackerbau

„Was heißt es, ein Feld gut zu bestellen? Gut pflügen. Was heißt es zweitens? Pflügen. Was drittens? Düngen. Wer eine Ölbaumpflanzung sehr oft und sehr tief auflockert, wird zarte Wurzeln erzielen. Wenn er schlecht pflügt, bleiben die Wurzeln oben, werden dicker, und die Kraft geht in die Wurzeln. Wenn du ein Getreidefeld pflügst, pflüge es gut und zur rechten Zeit, ziehe keine unterschiedlichen Furchen.“

Es gab zahlreiche römische Güter, auf denen man fast nur Gemüse anbaute, auf anderen stand die Geflügelzucht im Mittelpunkt. Meistens lagen solche Güter in der Nähe größerer Städte, die diese Produkte abnahmen.

Wein, Öl und Wolle wurden in so großen Mengen erzeugt, daß sie zu den wichtigsten Ausfuhrprodukten Roms zählten.

Die Landwirtschaft war der Hauptwirtschaftszweig im Römischen Reich. Durch den Einsatz von neuen Produktionsinstrumenten und neuen Bearbeitungsmethoden auf den Latifundien stieg die Arbeitsproduktivität in diesem wichtigen Wirtschaftszweig.

● Ordne die nachstehend aufgeführten Produktionsinstrumente danach ein, wo sie zuerst in der Landwirtschaft verwendet wurden!

Räderpflug, Holzpflug, Pflug mit eiserner Schar, eiserne Hacke, Schaduf, Sense, Egge, Wassermühle, Getreidemühle, Mähmaschine.

Übertrage hierfür den Ansatz der Tabelle in dein Heft!

Alter Orient	Rom